

Ökoaktionsplan 2020-2025

Ökomodell-Region Süd

Potenziale der Gemeinschaftsverpflegung für die bio-regionale Landwirtschaft analysieren und nutzen

Um den Anteil ökologisch wirtschaftender Betriebe zu erhöhen, braucht die ÖMR Süd neue Verarbeitungs- und Vermarktungsmöglichkeiten. Die Gemeinschaftsverpflegung (GV) kann hierbei einen wichtigen Beitrag leisten. Schaffung und Ausbau transparenter Wertschöpfungsketten mit kurzen Transportwegen in der Region haben einen Modellcharakter, wie z.B. die verarbeiteten Bio-Kartoffeln aus Südhessen. Der Kreis Groß-Gerau und die Wissenschaftsstadt Darmstadt nutzen ihre Steuerungsmöglichkeiten bei kreis- und stadt eigenen Bildungseinrichtungen mit Verpflegungsangebot in der Schulverpflegung: Es gibt hier einen politischen Beschluss für eine Erhöhung des Bio-Anteils in der öffentlichen Essensversorgung in Groß-Gerau (80 % Bio bis 2030) und in Darmstadt (50 % Bio, Regio, Fair). Das Studierendenwerk Darmstadt diene mit ca. 25% Bio-Anteil sowie Bezugsquellen vor Ort als Pionier. Durch die Bio-Zertifizierung eines regionalen Verarbeitungsbetriebs im April 2024 und die Pläne eines Bio-Großhändlers für die GV zur Ansiedlung im Rhein-Main-Gebiet ergeben sich neue Möglichkeiten.

Ziele

- Erhöhung des Absatzes der bio-regionalen Landwirtschaft in die GV
- Entwicklung und Ausbau von Wertschöpfungsketten in die GV, die an die Bedürfnisse der regionalen Bio-Landwirtschaftsbetriebe angepasst sind
- Förderung der Umstellung landwirtschaftlicher Betriebe durch die Etablierung neuer regionaler Bio-Vermarktungsstrukturen, zur Schaffung wirtschaftlicher Anreize und Perspektiven für die Betriebe.
- Sensibilisierung neuer Verbrauchergruppen für den Ökolandbau und seine Produkte.



Vorverarbeitung von Bio-Kartoffeln im Werkstattbetrieb der NiederRamstädter Diakonie

Auftragnehmer:

Ökomodell-Region Süd
Kreisausschuss des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
Jägertorstr. 207 | 64289 Darmstadt

Angelika Jenke
• 06151/881-1574
• a.jenke@ladadi.de

A Leonie Schuricht-Böhnel
• 06252/15-4060
• leonie.schuricht-boehnel@kreis-bergstrasse.de

Laufzeit:

2021-2025

Finanzierung:

Land Hessen, Landkreise der ÖMR Süd

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Ökomodell-Land
Hessen

ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Umsetzung

- Planung und Beauftragung einer Markt- und Bedarfsanalyse über die Potentiale der Verarbeitung und Vermarktung von regionalem Bio in der GV in Südhessen. Umsetzung durch das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Frankfurt.

Anschließend: Veranstaltung zur Präsentation der Ergebnisse der Markt- und Bedarfsanalyse und Abstimmung mit den Bio-Landwirten der Region und den weiteren notwendigen Akteuren über Schritte und Priorisierung des weiteren Vorgehens.

- Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette: Weiterarbeit an den in der Markt- und Bedarfsanalyse als aussichtsreich herausgearbeiteten Produkten Bio-Kartoffel und Bio-Kürbis:
 - Abfrage der Pläne in Nachbarregionen, um ggf. mögliche Synergien zu nutzen und Doppel-Strukturen zu vermeiden.
 - Eruierung von Preisen für Logistik und Verarbeitung bei biozertifizierten Handels- und Verarbeitungsunternehmen innerhalb und außerhalb der Region.
 - Unterstützung beim Aufbau einer ersten regionalen Wertschöpfungskette in der Kürbis-Vermarktung sowie Prüfung der Übertragbarkeit auf weitere landwirtschaftliche Betriebe in Südhessen.
 - Suche nach Betrieben, die einen Kartoffelschäl-Betrieb als Maßnahme zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen oder Menschen in Reha-Maßnahmen aufbauen wollen und können.
- Aufbau eines Netzwerks aus Landwirten und weiteren notwendigen Akteuren für mehr Bio in der südhessischen GV
- Schaffung von Transparenz bei Bio-Angebot, -Verarbeitung und -Bedarf, um die Abnahme von regionalen Bio-Produkten durch die GV zu erleichtern im Rahmen von Netzwerktreffen (s. oben) aber auch durch verschiedene Maßnahmen wie eine Angebotsliste, Informationen im Newsletter der ÖMR Süd....
- Nutzung der Synergien aus dem Projekt „Hier bin ich! Kann die Kichererbse in Südhessen heimisch werden?“, um regionale Leguminosen in der südhessischen GV anzusiedeln.
- Verbraucherbildung: Umsetzung zweier Veranstaltungsreihen mit der VHS Groß-Gerau zum Thema Ökolandbau, vor allem um die Annahme der Erhöhung des Bio-Anteils in Kreis Groß-Gerau zu fördern. Die Termine fanden überwiegend auf verschiedenen Bio-Betrieben statt, die für die Besonderheiten ihrer Arbeit und ihrer Produkte sensibilisieren konnten. Zudem wurden mehrere Podcastfolgen zur Verbraucherbildung aufgenommen, die die Perspektiven des Ökolandbaus unter unterschiedlichen Themen darstellen.

Auftragnehmer:

Ökomodell-Region Süd
Kreisausschuss des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
Jägertorstr. 207 | 64289 Darmstadt

Angelika Jenke
• 06151/881-1574
• a.jenke@ladadi.de

A Leonie Schuricht-Böhnel
• 06252/15-4060
• leonie.schuricht-boehnel@kreis-bergstrasse.de

Laufzeit:

2021-2025

Finanzierung:

Land Hessen, Landkreise der ÖMR Süd

Gefördert durch:

HESSEN

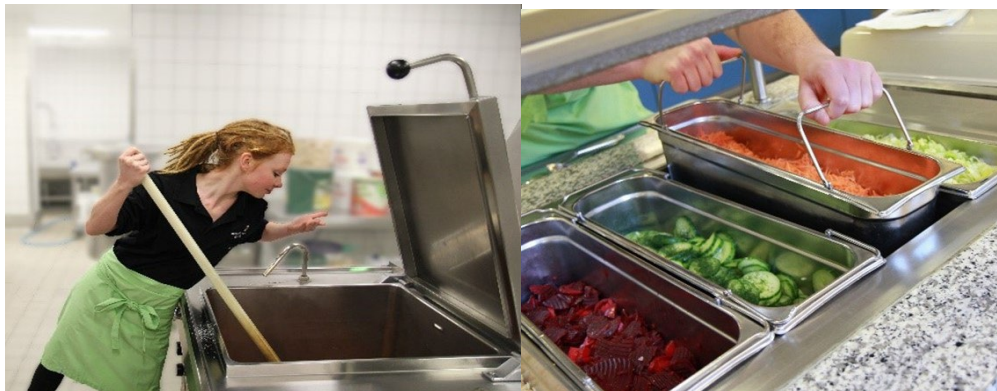


Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



**Ökomodell-Land
Hessen**

ÖKO
AKTIONS
PLAN.



Einblicke in die nachhaltige Hochschulgastronomie: Küchenproduktion im Studierendenwerk Darmstadt
 Rechts: Salatbar Alternativbeschreibung: Nachhaltige Hochschulgastronomie im Studierendenwerk Darmstadt/Studierendenwerk Darmstadt

Learnings und Perspektive

- Die Beschlüsse im Kreis Groß-Gerau und in der Stadt Darmstadt haben eine Impulswirkung auf den Markt, sodass eine Steigerung der Nachfrage nach Bio-Produkten bewirkt wurde, die auch z.T. bei Betrieben in der Region ankommt. Weitere politische Beschlüsse könnten diesen Effekt erhöhen und vor allem die Abnahme regionaler Bio-Produkte in der GV fördern.
- Begleitende Verbraucherbildung ist essentiell zur Akzeptanz der der Umstellung auf Bio-Verpflegung. Dabei werden niederschwellige Informationsangebote besonders gut angenommen, auf die jeder Zeit zugegriffen werden kann.
- Aus der Markt- und Bedarfsanalyse ergibt sich besonderes Potenzial bei Kartoffeln, Zwiebeln, Kürbissen, Getreideerzeugnissen (v.a. Mehle) und gegebenenfalls bei Rindfleisch. Aufgrund der begrenzten Projektlaufzeit konzentriert sich die ÖMR Süd auf die Produkte Bio-Kartoffel und Bio-Kürbis. Durch das ÖAP-geförderte Kichererbsenprojekt hat sich auch die steigende Bedeutung von Leguminosen in der GV gezeigt.
- Aufbau einer Kartoffel-Wertschöpfungskette:
 - Die vorhandenen Bio-Kartoffelproduzenten äußern einen hohen Bedarf an neuen Verarbeitungsmöglichkeiten. Auch die Betriebe, die bereits an den vorhandenen Verarbeitungsbetrieb liefern würden sich gerne breiter aufstellen.
 - Anhand der in Erfahrung gebrachten Preise anderer Verarbeitungsbetriebe, würde sich der Aufbau einer neuen Verarbeitungsstätte für Betriebe lohnen, die selbst hohe Mengen an Kartoffeln für die GV produzieren oder für einen sozialen Träger, der die hohen Personalkosten über Fördermitteln subventioniert bekommt.

Auftragnehmer:

Ökomodell-Region Süd
 Kreisausschuss des Landkreises
 Darmstadt-Dieburg
 Jägertorstr. 207 | 64289 Darmstadt

Angelika Jenke
 • 06151/881-1574
 • a.jenke@ladadi.de

A Leonie Schuricht-Böhnel
 • 06252/15-4060
 • leonie.schuricht-boehnel@kreis-bergstrasse.de

Laufzeit:

2021-2025

Finanzierung:

Land Hessen, Landkreise der ÖMR Süd

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
 Landwirtschaft und Umwelt,
 Weinbau, Forsten, Jagd und
 Heimat



Ökomodell-Land
 Hessen

ÖKO
 AKTIONS
 PLAN.

- Die Kapazitätsgrenzen des regionalen Bio-Kartoffel-Verarbeiters (Werkstatt für Menschen mit Behinderung) sind erreicht und nicht ausbaubar.
 - Aufgrund der hohen Nachfrage würde ein zusätzlicher Verarbeitungsbetrieb in keinem Konkurrenzverhältnis zum bestehenden Bio-Kartoffel-Verarbeiter stehen.
 - Trotz vieler Gespräche und Vernetzungsversuche konnten keine weiteren Akteure gefunden werden, die bereit wären, eine neue Verarbeitungsstätte für Bio-Kartoffeln aufzubauen.
 - Ein beträchtlicher Flaschenhals ist die Personalsituation: Kartoffeln schälen ist harte Arbeit, die mit Menschen aus dem zweiten Arbeitsmarkt oft nicht umsetzbar ist.
 - Auch aus den Gesprächen mit Verarbeitungs- und Logistikbetrieben der Nachbarregionen (Umkreis von ca. 200 km) konnte keine Zusammenarbeit angebahnt werden. Dies scheitert entweder am vorgegebenen Radius oder an den Kapazitätsgrenzen (z.B. Personalmangel) der Unternehmen.
-
- **Aufbau einer Kürbis-Wertschöpfungskette:**
Eine exemplarische Wertschöpfungskette konnte unter Begleitung der ÖMR Süd aufgebaut werden.
Eine Prüfung der Übertragbarkeit auf andere regionale Betriebe war wegen geringer Erntemengen im sehr feuchten Anbaujahr 2024 nicht möglich. Es wäre aber auf jeden Fall hilfreich, Beschleuniger und Hemmnisse zwischen Betrieben und Verarbeitern weiter herauszuarbeiten.
 - Das Netzwerk für mehr Bio in der südhessischen GV setzt neue Impulse zur Wissensvermittlung und Vernetzung und schafft Transparenz bei Bio-Angebot, -Verarbeitung und -Bedarf. Es kann über die Projektlaufzeit hinaus als Instrument zur Förderung des regionalen Bio-Angebots in der GV fortgesetzt werden, beispielsweise durch die Bio-Stadt Darmstadt und den Kreis Groß-Gerau.
 - Über die Arbeit der Ökomodell-Regionen hinaus, sind weitere Unterstützungsangebote notwendig, um die Rahmenbedingungen für mehr lokales Bio in der GV zu verbessern. Hierbei werden sowohl Beratungs- als auch monetäre Umstellungsanreize (z.B. anteilige Kostenübernahme bei der Verpflegung in Kitas und Schulen) als aussichtsreiche Instrumente gesehen.

Auftragnehmer:

Ökomodell-Region Süd
Kreisausschuss des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
Jägertorstr. 207 | 64289 Darmstadt

Angelika Jenke
• 06151/881-1574
• a.jenke@ladadi.de

A Leonie Schuricht-Böhnel
• 06252/15-4060
• leonie.schuricht-boehnel@kreis-bergstrasse.de

Laufzeit:

2021-2025

Finanzierung:

Land Hessen, Landkreise der ÖMR Süd

Weitere Informationen:

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



**Ökomodell-Land
Hessen**

ÖKO
AKTIONS
PLAN.